

Sterben, Tod, Trauer... Leben



Unterstützung, Hilfe und Begleitung in schwerer Zeit

Sterben, Tod, Trauer - und das Leben ... haben viele Gesichter.

Der eigene Tod ist etwas zutiefst persönliches. Und zugleich betrifft er viele andere Menschen mit. Manche sterben friedlich und erlöst, andere werden herausgerissen aus der Mitte.

Wenn ein nahestehender Mensch stirbt, verändert sich fast alles. Für manchen nur kurze Zeit, für andere auf viele Jahre.

Dieses Heft stellt einige **Adressen und Einrichtungen** zusammen, wo Betroffene und ihnen nahestehende Personen Unterstützung finden können. Bei schwerster Krankheit ist Hilfe beinahe immer notwendig. Manche Trauernde brauchen dagegen Phasen des Alleinseins – und dann aber auch Kontakte, Impulse, gute Menschen, die sie nicht bedrängen, aber auch nicht alleine lassen.

Konkrete Impulse gibt es auch bei einigen Veranstaltungen im Herbst 2025 und im Frühsommer 2026. Herzliche Einladung an Betroffene, Interessierte, Belastete, Nachdenkliche, Lebenssuchende, Lebensfrohe ...

Sie finden dieses Informationsblatt auch auf der Homepage der Pfarreien Hl. Petrus, Bobenheim-Roxheim und Hl. Christophorus, Waldsee. Es ist für nicht-kommerzielle Zwecke frei verfügbar. Erstellt für die Region um das kath. Dekanat Speyer. Rückfragen oder Korrekturen an: clemens.fiebig@bistum-speyer.de. T.: 01511/487 95 93. Erstellt unter Mitwirkung von Matthias Brunnmüller.

ADRESSEN FÜR INFO- & HILFE

- Die folgenden Einrichtungen, Adressen und Anbieter wurden aus katholischer Perspektive zusammengetragen, verstehen sich aber als ausdrücklich ökumenisch orientiert und beziehen auch Angebote außerhalb der Kirchen mit ein. Sie sind nicht vollständig. Wegen einer möglichen späteren Aktualisierung sind wir für weitere Hinweise dankbar (s. Email oben).

- Bitte prüfen Sie vor allem, ob im Internet angegebene *konkrete Termine* noch aktuell sind. Beachten Sie dabei auch, ob eine *Anmeldung* erbeten ist.

- Wir konnten nur teilweise einen persönlichen Eindruck von der jeweiligen Arbeitsweise gewinnen. Verschaffen Sie sich daher bitte einen eigenen Eindruck. Bei sehr problematischen Erfahrungen oder Fehlverhalten geben Sie bitte dort und bei uns eine Rückmeldung. Ebenso bei veralteten Daten.

- Eine weitere, sehr empfehlenswerte Adressenliste, zusammengestellt von der kath. Seelsorgerin am Klinikum LU, finden Sie bei Google o. ä. unter [Flyer_Angebote zur Trauerbegleitung_092024.indd](#)

I

BEI LEBENS-BEDROHLICHER KRANKHEIT

A WISSEN UND HILFE

- [Kurse „Letzte Hilfe“](#), u. A. beim **AHPB** (Ambulante Hospiz- und Palliativberatung), Beratung und Begleitung in schwerer Krankheit, Sterben und Trauer; vgl. die Angebote hier im Infoblatt. Kontakt s.u.
- [Beratung ... durch AHPB](#) (s.o.) **Frankenthal**, Tel.: **06233-4960094**, Fr. Stanger-Öholm, Raum FT, Bobenh.-Roxh. (Nördl. Rhein-Pfalz-Kreis)
- [Beratung... durch AHPB](#) (s.o.) **Schifferstadt** und Umgebung T.: 06235-457823 Fr. Barbara Haas, (Südl. Rhein-Pfalz-Kreis)
Email: begleitung@hospiz-schifferstadt.de
- [Beratung ... durch AHPB Speyer](#) Raum Speyer, T.: 06232/22-1900.
michaela.korn@diakonissen.de bzw.: ahpb.speyer@diakonissen.de
- [Beratung ... durch AHPB](#) (s.o.) „Lebenswege“, **Ludwigshafen**, 0621/4909 1333 info@lebenswege-lu.de
Infos: lebenswege-lu.de
- [Beratung... durch: AHPZ\(entrum\) Neustadt/W.](#), T: 06321 859-8590 Email: ahpz@marienhaus.de
- **SAPV (Spezialisierte Ambulante Palliativ-Versorgung)**: Ein Dienst zur Versorgung Schwerstkranker. Es gibt verschiedene Träger.
Einige Orte:

Grünstadt, „invia“, T. 0 63 59 / 945 70 21

Speyer, Hilgardstr. 26., T.: 06232 / 222288

Bad Dürkheim, Wellsring 43a, T.: 06322 607-197

Maxdorf, „Pallatina“, Am Großmarkt 2, T.: 06237/924750 Email:
y.jendrysek@pallatina.de

Ludwigshafen (1) am Hospiz Elias, T: 0621 63554720,

(2) „vitalU“, 0621 4909 133-9 info@sapv-vitalu.de

Infos zur SAPV der Diakonissen SP, für SP, DÜW (s.o.) und weitere Orte:
T.: 06232/ 222288 , Email: sapv-sp@diakonissen.de

- **Hospize:** **Hospiz** Elias, Ludwigshafen, Steiermark-.12, T.:0621-6355470

Hospiz Bad Dürkheim, Wellsring 39, T.:06322/620850

Hospiz Worms, Willy-Brandt-Ring 11

Tel.: 06241-95409-0 , E-Mail: Verena.Wolff@caritas-worms.de

Hospiz Speyer, „Im Wilhelminenstift“, Diakonissenstr. 1a

T.:06232/221689

- Betreuungsvereine. Sie helfen u. a. Angehörigen, rechtliche Regelungen zu treffen. Z.B. in LU, Kirchplatz 7,

T.: 0621/68556272 Email: Info@betreuungsverein-diakonie-lu.de

- Palliativstationen im Krankenhaus:

SP: Diakonissenkrankenhaus

DÜW: Evang. Krankenhaus

LU: Marienkrankenhaus

LU: Klinikum

B SEELSORGE

Fragen sie einfach über die katholischen oder evangelischen Pfarrbüros nach einem Gespräch mit einem/r Seelsorger/in.

- Kath. Priester spenden das Sakrament der **Krankensalbung** und ausgebildete Haupt- und Ehrenamtliche den **Sterbesegen**.
- **Besonders geschulte Seelsorger/innen:** Infos über Evang. Landeskirche, **Fr. Anne Henning**, Leiterin Bereich Seelsorge, T.: 06232/667-359, Email:anne.henning@evkirchepfalz.de
Diözese Speyer, **Fr. Marie-Christin Mayer**, Referentin für Hospiz- und Trauerseelsorge, T.: 06232/102-479. Email: marie-christin.mayer@bistum-speyer.de und **Fr. Nadine Watter**.
Kath. und Evang. Krankenhauseelsorge: Bitten Sie im Krankenhaus aktiv um einen Besuch. Die Seelsorger/innen erhalten keine Informationen zu Patienten, so dass sie auf Ihr Mitwirken angewiesen sind.
- **Notfallseelsorge**, besonders bei Unglücksfällen. Hilfe in akuter Krise.
Diözese SP: Tel: 06232/102 476, Hr. Matthias Orth.
Email: notfallseelsorge@bistum-speyer.de
Evang. Landeskirche: Fr. Anne Henning, T.: 06232/667-359 (Email s.o.)

C BEGLEITUNG

AHPB (s.oben, I, A)

Professionelle Alltagsbegleiter/innen, wenn sie die betroffene Person schon eine Zeitlang kennen.

Persönliche Beratung, besonders für Nahestehende vgl. auch III B.

II

IM TODESFALL

A BETREUUNG & HILFE

- Auch hier unterstützen: [AHPB und SAPV](#)
- [Trauerbegleiter/innen](#) können bereits jetzt um Hilfe gebeten werden. Vgl. oben, I B
- Praktische Hinweise und [Links](#) findet man bei der Evang. Landeskirche unter: <https://www.evkirchepfalz.de/themen/trauer>. T.: 06232/667-241, Fr. Dietmut Meyer
- Bestattungsunternehmen bieten meist umfangreiche Unterstützung an. Sie helfen oft, den Überblick zu behalten
S. 4

und Fristen einzuhalten. Manche vermitteln auch persönlich unterstützende Gespräche.

B SEELSORGE

- [Sterbesege](#)n: Kath. Seelsorger/innen und ausgebildete Ehrenamtliche beten auf Anfrage vor Ort den kirchlichen Sterbesege
- [Aussegnung](#): Prot. Pfarrer/innen begehen mit Ihnen die Aussegnung.

- [Meldung](#): Im Todesfall werden Mitglieder der Kirchen den zuständigen Pfarrämtern in der Regel durch das Bestattungs-unternehmen gemeldet. Daraufhin nimmt ein/e Seelsorger/in mit den Angehörigen Kontakt auf. In einem seelsorgerlichen Gespräch wird auch die Trauerfeier vorbereitet.
- Sie können aber auch direkt in dem Pfarramt anrufen, das für Sie zuständig ist und bereits frühzeitig ein seelsorgliches Gespräch vereinbaren.
- [Besonders geschulte und erfahrene Seelsorger/innen](#): S.o., (I, B), über Fr. Anne Henning und Fr. Marie-Christin Mayer. Oft führt auch eine persönliche Empfehlung zu einem guten seelsorgerlichen Kontakt.
- Auch professionelle Trauerredner/innen bieten inhaltliche Gestaltung einer Trauerfeier an. Kontakte bestehen zu: Hr. Johannes Holzach, LU; Fr. Eva Bahro, FT; Fr. Melanie Winter, FT

III

IN DER TRAUER

A TRAUERBEGLEITUNG

Trauer ist eine ganz natürliche Reaktion und keine Krankheit, selbst wenn dabei oft ähnliche Symptome auftreten können. Nur sehr selten ist eine umfangreiche psychiatrische Behandlung ange-zeigt. Dagegen kann vielen Trau-ernden eine zeitlich begrenzte oder auch längere Trauer**begleitung** hel-fen in dieser schweren Phase.

- [Begleiter/innen](#), die besonders geschult sind (ehren- oder hauptamtlich, kostenfrei): Kontakt vermitteln Fr. Anne Henning (06232/667-359) und Fr. Marie-Christin Mayer (06232/102-479, s.o., I, B),

- [Selbsthilfegruppen](#) können Orte sein, in denen man nach und nach einübt, über seine Trauer zu sprechen. Kontaktaufnahme ist z.B. möglich über eine Internet-Plattform wie „Trosthelden“, die im Raum Speyer aktiv ist.

➤ **Trauercafés und Trauertreffs**

Beispielhaft seien genannt:

SP: Café Phoenix, Info: T. 06233-604744 oder 0160-96942168

Email: p.gutekunst@ahpb-speyer.de

LU: T.: 0621 635547-20 , Email: trauer@hospiz-elias.de

FT: T.: 06233- 4960094 Fr. Birgit Bumb,

Email: info@hospiz-ft-maxdorf.de (Anmeldung erforderlich)

B BERATUNG

Schwere Krankheit und Tod wirken sich auf alle Bereiche des Lebens aus. Psychologisch intensiv geschulte Berater/innen können vielfach sehr hilfreich sein:

➤ **Ehe-, Familie- und Lebensberatung Mannheim**

(Trägerin: Gesamtkirchengemeinde MA, für jede/n offen)

T.: 0621/155 333

➤ **Erziehungs-, Ehe-, Lebensberatung der Caritas:** LU: 0621/ 598020

SP: 06232/8725112

IV

KINDER

Schwerstkranke Kinder bedürfen meist einer anderen Unterstützung. Ebenso Eltern, deren Kind gestorben ist oder Kinder, deren Mutter oder Vater

gestorben ist. Schon die Sprache ist hier naturgemäß anders. Ein Hospiz in unserer Region heißt da „Sterntaler“, man spricht von „verwaisten Eltern“; Kinder, die vor der Geburt sterben nennt man oft „Sternenkinder“ oder „Schmetterlingskinder“.

Wenn ein Kind mit dem Tod in Berührung kommt, versagen die meisten Standard-Weisheiten. Wie auch in vielen anderen Trauerfällen ist hier ganz besonders eine persönliche Begleitung sinnvoll und vor allem der Blick auf die einzelne Familie und den einzelnen Erkrankten.

A BEGLEITUNG + HILFE

- **AHPB** (s.o., I A). einige Vertreter/innen haben auch spezielle Kompetenzen für die Unterstützung von Kindern oder verwaisten Eltern.
- **Seelsorger/innen**, oft mit langer Erfahrung, Kontakt: s.o., I B, über Fr. M.-C. Mayer, T.: 06232/102-479 u. Fr. A. Henning, T.: 06232/667-359 sowie die Seelsorger/innen in Krankenhäusern
- **Freie Anbieter**, z.B. im Raum FT/LU: trauerbegleitung-winter.de, T: 0176/69406315

B Kinderhospiz

Das **Hospiz „Sterntaler“** bietet sowohl ambulante, als auch stationäre Hilfe und Trauerbegleitung (vgl. IV A) an.

- info@kinderhospiz-sterntaler.de Ort: 67373 Dudenhofen
T.: 0621 178223-30 (= Zentrale in MA)
- **SAPV** für Jugendliche und Kinder findet man im Netz unter: [igpweb](http://igpweb.de) Kinder
- kinderpalliativteam-rhein-neckar.de (im Einzelfall)

STERBEN, TOD, TRAUER ... LEBEN



Unterstützung, Hilfe und Begleitung in schwerer Zeit

Aktuelle Angebote 2026

Auch im Frühjahr und der zweiten Jahreshälfte 2026 gibt es wieder eine Reihe von Angeboten für Angehörige und Interessierte.



**GESPRÄCHSRUNDE: „DU FEHLST MIR
SO ...“**

Ein Nachmittag für

Menschen in Trauer.

=> Mittwoch, **20. Mai 2026**, 15.30 – ca. 17.00 Uhr,
Waldsee, Kath. Pfarrheim, Kirchstr. 14

=> Montag, **06. Juli**, 15.30 – ca.17.00 Uhr, **Neuhofen**, kath. Pfarrheim, Goethestr. 2

=> Mittwoch, **16. Sept.**, 15.30 – ca. 17.00 Uhr, **Limburgerhof**, kath. Pfarrheim, Dekan-Finck-Str. 1

Wichtiger Hinweis:

Die Nachmittage für Trauernde („Du fehlst mir so ...“) sind keine regelmäßige Trauergruppe. Anschlussgespräche sind aber möglich.

Wenn Sie an einer Gruppe interessiert sind, die regelmäßige Treffen anbietet, helfen wir Ihnen gerne weiter. Kontaktdaten finden Sie auch für **FRANKENTHAL, DIE REGION UM LUDWIGSHAFEN UND SPEYER** im Inneren der Broschüre oder im Internet.



**WAS IST DAS EIGENTLICH, DER TOD ? –
UND: WIE GEHT DAS ??**
Vortrag mit Austausch

Zeit: Dienstag, 02. Juni, 18.30 - ca. 20.30

Uhr.

Ort: Rheingönheim, Prot.

Gemeindezentrum Johann Crüger, Hauptstr. 145 (hinter Paul-Gerhard-Kirche):

Der Bildungsreferent, Dr. phil. Dennis Marten und der Leiter des Hospiz´ Elias, Rolf Kieninger, bringen etwas Licht ins Dunkel.

Ein Abend über eine Grundfrage der Philosophie, des menschlichen Lebens, und auch der Religion . Mit praxisnahen Gedanken und Erfahrungen.

Anmeldung bitte bis 25.05.26 unter clemens.fiebig@bistum-speyer.de oder Tel. 01511 / 487 95 93

(Spenden für die Hospizarbeit erbeten)



DAS NEUE BESTATTUNGSGESETZ IN RLP: Was man beachten und festlegen sollte – und was problematisch sein kann

Freitag, 12. Juni 2026, 18.00 Uhr

Ort: Neuhofen, kath. Pfarrheim, Goethestr. 2

Was hat sich geändert? Was ist erlaubt, was nicht? Was ist empfehlenswert?

Aktuelle Informationen und Einschätzungen rund um Beerdigungsorte, Urnen, Riten, um die private und die öffentliche Seite der Beisetzung.

Hr. Damian Rebholz, ein juristisch versierter Bestatter stellt das neue Gesetz und die derzeitigen Durchführungsbestimmungen vor. Eigene Fragen der Teilnehmenden bilden einen wichtigen Teil dieses Abends.

Kostenfrei, Anmeldung erbeten unter:
clemens.fiebig@bistum-speyer.de ,
oder T.: 01511 / 487 95 93.

weitere Infos unter

<https://www.hl-christophorus-waldsee.de/unser-glaube/kirchliche-beerdigung-trauerfeier/>